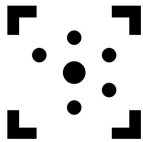


28. Studierendenrat der
MLU Halle-Wittenberg

Tischvorlage der 12. Sitzung des 28. Studierendenrates am 14.05.2018

Ort: Hallischer Saal
Zeit: 19:00 s.t.



Vorläufige Tagesordnung der 12. Sitzung des 28. Studierendenrates am 14.05.2018

Ort: Hallischer Saal
Zeit: 19:00 s.t.

TOP 00 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Lesung der Tagesordnung (19:00)

TOP 01 Angestelltenbelange (19:15)

TOP 02 Referent*innenbelange (19:30)

TOP 03 Berichte aus den AKen und der hastuzeit (20:00)

- | | |
|--------------------------|--------------------------------|
| 1. Hastuzeit | 8. AK Studieren mit Kind |
| 2. AK alv | 9. AK Protest |
| 3. AK antifa | 10. AK Inklusion |
| 4. AK Wohnzimmer | 11. AK Refugees Welcome |
| 5. AK Zivilklausel | 12. AK Kultur |
| 6. AK que(e)r_einsteigen | 13. AK Uni im Kontext |
| 7. AK Ökologie | 14. AK kritischer Jurist*innen |

TOP 04 Anträge und Diskussionen (20:30)

a) Für Kritik an studentischen Verbindungen

TOP 05 Wahlen (20:50)

TOP 06 Berichte der Sprecher*innen (21:00)

- | | |
|----------------|---------------------|
| 1. Vorsitzende | 4. Sitzungsleitung |
| 2. Finanzen | 5. FSR-Koordination |
| 3. Soziales | |

TOP 07 Sonstiges (21:15)

TOP 02 REFERENT*INNENBELANGE

Bericht Referat für Internationales

Das Folgende habe ich seit der letzten Sitzung gemacht:

- Hausführung Stura und Schlüsselübergabe/-einweisung
- Festlegen einer **Sprechstunde (Montag, 14-16)**
- Kontaktaufnahme zu International Office und Studienkolleg per Mail
- Einarbeiten/Einlesen in Infos zu DAAD, Studienkolleg, Anerkennung internationaler Abschlüsse etc.

Ich hoffe, mich in der nächsten Woche mit Herrn Borchers vom Studienkolleg zu treffen, um näher zu besprechen, was aktuell zu tun wäre (v.a. im Hinblick auf die neue IG des Studienkollegs).

Liebe Grüße
Paula

Referat für Hochschulsport und Gesundheit Bericht vom 01. Mai 2018 bis 12. Mai 2018

von: Mimi Pergande

Liebe StuRa-Mitglieder,

auch euch erinnere ich gerne noch einmal daran am Mittwoch an den Hochschulwahlen teilzunehmen. Bitte nervt eure Freund*innen/Mitbewohner*innen/Kommiliton*innen und Co ebenfalls an diesem Tag einen kurzen Zwischenstopp im Wahllokal einzulegen. Die Lokale sind von 9 Uhr bis 17 Uhr für euch geöffnet und die Mitnahme von der Wahlbenachrichtigung ist nicht notwendig.

Universitätssportzentrum:

Die Situation hat sich ein wenig entspannt und am Mittwoch findet ein Austauschgespräch mit dem Landessportbund statt.

Teilnahme am Forum Studis in Erfurt:

Am Wochenende habe/nehme ich am Vernetzungstreffen der Sportreferent*innen in Erfurt teil. Dabei tauschen sich verschiedene Standorte in Deutschland (Göttingen, Marburg, Hamburg, Braunschweig usw.) über die Zukunft des studentischen Hochschulsports aus. Hauptschwerpunkte der Debatte sind u.a.: E-Sports im Hochschulsport, sexualisierte Gewalt im Sport, Suche von Nachfolger*innen usw.

Der Workshop wurde/wird an der Universität durchgeführt und bietet auch die Gelegenheit sich in verschiedenen Sportarten selbst auszuprobieren. Am Freitag durfte ich bereits Tuch-Akrobatik testen.

Weiteres:

- E-Mails, Telefonate, allgemein administrative Tätigkeiten
- Weiterhin Abrechnung der Projektwoche

Was liegt auf meinem Schreibtisch:

- Anschaffung von einem Trikotsatz für den Handball
- Projektausschreibung für eine Konzeption gegen Rassismus, Homophobie, Sexismus usw. im Hochschulsport (Handreichung für Übungsleiter*innen und Teilnehmer*innen)
- Mögliche Unterstützung vom Sommerfest auf dem Steintorcampus

Liebe Grüße
Mimi

Bericht für den Studierendenrat – Referat für innere Hochschul- und Bildungspolitik
StuRa-Sitzung am 14. Mai 2018

Liebe Alle,
aufgrund eines Trauerfalls in der Familie war ich in der vergangenen Woche nicht komplett in Halle und konnte daher weder den Termin meiner Sprechstunde wahrnehmen noch an der Senatssitzung teilnehmen; ich bitte, dies zu entschuldigen.

Aktuell beschäftige ich mich mit folgenden Themen/Problemen, die mehr oder weniger akut sind:

- Berufung der studentischen Mitglieder im Lenkungskreis des LLZ steht noch aus, Sitzung findet am 23.05 statt
- Teilnahme an Evaluation des LLZ am 23.05
- AG Akademische Integrität (Plagiatserkennungssoftware), erste Sitzung Anfang Juni
- Sprechstunde: Problem mit Studierender mit nicht bestandenem Drittversuch noch nicht gelöst
- Ergebnis zu Gespräch hochschulpolitischer Sprecher*innen der Koalitionsfraktionen noch nicht bekannt/an mich weitergeleitet

Liebe Grüße,
Jonas

TOP 04 ANTRÄGE UND DISKUSSIONEN

Positionierung des Studierendenrates der MLU Halle-Wittenberg:

Für Kritik an studentischen Verbindungen!

Als Studierendenrat setzen wir uns für die Gleichheit aller Menschen ein, womit wir in der Tradition von fortschrittlicher Organisation an den Hochschulen, wie sie beispielsweise auch die 1968 revoltierenden Kommiliton*innen anstrebten, stehen. Historisch und leider auch noch gegenwärtig stehen oftmals studentische Verbindungen für das Gegenteil, denn ihr Weltbild ist auf verschiedenen Ebenen von hierarchischen Vorstellungen durchzogen.

So geht es ihnen nicht darum, die Hochschule für alle zu öffnen, sondern darum, sie als exklusives Sprungbrett für den eigenen Status zu verwenden. Deshalb bestehen sie auf einem schnellen und guten Studium ihrer Aktiven und vertreten das Konzept des „Lebensbundes“, der einer abgeschlossenen Gruppe von Akademiker*innen Vorteile gegenüber allen anderen verschaffen soll. Dabei ist das Problematische daran nicht, dass Menschen versuchen ihren eigenen Gehaltszettel aufzubessern, sondern der legitimierende Habitus: Eine Gruppe von Menschen ernannt sich selbst zur gesellschaftlichen Elite – beim „Corps Guestphalia Halle“ heißt es, man wolle „Vorbild“ sein und als elitär angesehen werden. Diejenigen, die nicht nur Elite gehören, haben sich dementsprechend zu fügen.

Diese Vorstellung der Ungleichheit spiegelt sich schon in der Aufnahmepraxis studentischer Verbindungen wider. So nimmt ein überwiegender Anteil ausschließlich Männer auf. Teilweise versucht man dies mit dem Verweis auf rein männliche Sport-Teams zu rechtfertigen, was aber nicht greift. Denn die Geschlechtertrennung in einem Sportverein kann sicher diskutiert werden, ist aber kein sexistischer Ausschluss aus einem Lebensbund. Tatsächlich geht es vielmehr darum, dass Frauen und Männern bestimmte Rolle zugewiesen bekommen: Das Männliche finde sich in der Politik und beim Trinken und Fechten mit den „Brüdern“, während sich das Weibliche in der häuslichen Sphäre verorten ließe. Beim Dachverband „Coburger Convent“ liest sich das dann so, dass man nur ohne Frauen und „Gender-Clash“ bei einem „Feierabend-Bierchen“ runterkommen könne.

Dieser Blick auf die Gesellschaft, der vor allem versucht, solche Legitimationen für Ungleichheit zu finden, zieht sich auch bis ins Geschichtsbild hinein. So distanzieren sich einige Verbindungen zwar durchaus vom klassisch nationalem Geschichtsrevisionismus, verherrlichen aber ihre vorgestellte Gründungsphase Anfang des 19. Jahrhunderts. So bezieht man sich positiv auf das republikanische Wartburgfest von 1817 und verehrt vermeintliche Helden aus den antinapoleonischen Befreiungskriegen ab 1813. Ignoriert wird dabei, dass sie die französische Besatzung nicht aus fortschrittlichen Gründen ablehnten und dass auf dem Wartburgfest nicht nur gegen den Adel, sondern auch gegen die Menschenwürde Stimmung gemacht wurde. Um einen positiven historischen Kern ihres Daseins zu finden, verehren Verbindungsmitglieder dementsprechend Antisemiten, Nationalisten und Sexisten wie den „Turnvater Jahn“, Ernst Moritz Arndt oder Theodor Körner und den deutschen Nationalismus, der von Beginn an bereits völkisch war.

Nicht nur historisch, sondern auch grundsätzlich, finden sich unter dem Label der studentischen Verbindung allerdings auch deutlich schlimmere Positionen wieder, die die der meisten Corps, Landsmannschaften oder Turnerschaften durchaus in den Schatten stellen. So beschäftigen sich die Bünde der „Deutschen Burschenschaft“ (DB) vor allem mit der Frage, wie sie es schaffen, nicht nur

staatsbürgerlich, sondern auch ethnisch „rein deutsch“ zu bleiben. Deshalb wurde dort in der Vergangenheit bereits ernsthaft ein sogenannter „Arierparagraf“ diskutiert. Beim hiesigen Ableger „Halle-Leobener Germania“ verehrt man deshalb auch nicht nur längst tote Nationalisten, sondern arbeitet mit sehr lebendigen militanten Faschist*innen zusammen, die entweder eingeladen wurden oder dort schon Mitglieder sind. Die „Germanen“ zeigen in ihrer Burschenschaft, wohin eine Ideologie der Ungleichheit führen kann: Nationalismus, Elitarismus und Sexismus des studentischen Verbindungsprinzips eskalieren hier seit Jahren zur völkischen Aggression. Deshalb ist es für uns wichtig, die Diskussion über studentische Verbindungen zu suchen und Kritikpunkte präzise zu verdeutlichen. Dabei geht es nicht darum, bei allen zwanghaft das Gleiche zu kritisieren. Vielmehr liegen zwischen den Faschist*innen der Germania und anderen halleschen Verbindungen teilweise Welten. Die Kontakte, die es dann aber doch gibt und die ideologischen und historischen Verwandtschaften, machen es dann aber doch sinnvoll, alle Phänomene zusammen zu untersuchen und zu kritisieren.

Wir rufen deshalb dazu auf, Elitarismus, Sexismus oder Nationalismus in allen Verbindungen abzulehnen und stattdessen für eine fortschrittliche Organisation an der Hochschule zu kämpfen!

Mehr Informationen dazu findet ihr zum Beispiel im „Dossier: Burschenschaften & Studentenverbindungen“ des apabiz – antifaschistisches pressearchiv und bildungszentrum eV: <https://www.apabiz.de/2017/dossier-burschenschaften-studentenverbindungen/> [Dezember 2017]

Oder bei den Kommiliton*innen des Studierendenrates der TU Dresden im Reader „Ausgefuxt – Kritik an studentischen Verbindungen“: <https://www.stura.tu-dresden.de/ausgefuxt> [überarbeitet im März 2018]

TOP 06 BERICHTE DER SPRECHER*INNEN

Bericht der Vorsitzenden des Sprecher*innen Kollegiums

Am 3.05. waren Melissa und ich auf der 25 Jahre Teilauto-Feier, dort sprachen unter anderem der für Umwelt und Mobilität von der Stadt Halle Beauftragte, ein Vertreter des Landesministeriums für Umwelt, Landwirtschaft und Forst, Mitglieder der Partei die Grünen und der Geschäftsführer von Teilauto. Es wurde unter anderem versprochen das Angebot zur Elektromobilität bei Teilauto zu erweitern, dem Peißnitzhaus wurde eine fest montierbare Fahrradluftpumpe geschenkt.

Am 07.05. waren Lukas und ich bei einem persönlichen Gespräch mit Prof. Dr. Tietje zur Frage nach einem Alternativstandort für den Fairteiler, es wurde sich für den Fairteiler und auch für den Platz im Innenhof des Juridicums/StuRa ausgesprochen. Allerdings solle der Fairteiler dann abschließbar, vor Sachbeschädigung geschützt und Dekorativ sein.

Eure Vorsitzenden

Lukas und Cedric

Bericht der FSR-Koordination

Hallo lieber StuRa,

am 08.05.18 fand das AK-Koordinationstreffen statt. Hierzu sind leider nur drei AKs erschienen, da mehrere AKs kurzfristig absagen mussten. Hierbei wurde sowohl über die zukünftige Handhabung der AK-Koordinationstreffen gesprochen als auch die Gründe, weswegen die Treffen nur so selten besucht werden. Gründe sind hierfür der von den AKs nicht wahrnehmbare Mehrwert und der eigentliche Sinn der Treffen, da AKs an sich für sich selbst stehen und selbstständig arbeiten, so die Antwort einiger AKs.

Ich setze mich zeitnah an dieses Problem und versuche, ein Konzept zu erstellen, um effizientere AK-Koordination zu erzielen.

Liebe Grüße

Marius

Tagesgeschäft:

- Diverse Anfragen per Mail oder in Terminen bearbeitet
- Buchhaltung
- Projektabrechnungen bearbeitet
- Überweisungen getätigt
- Pflege der finanzrelevanten Beschlussdatenbanken
- Rechnungen + Mahnungen geschrieben

Zusätzlich :

- Teilnahme Teilauto Geburtstag
- Änderung Kontenzugriff
- Bearbeitung Semestergeldanträge
- Anpassung Daueraufträge
- Streitgespräch Schlüsselerückgabe

Projekte 2018 :

<u>Projekttopf:</u> - Zukunftsfähige Landwirtschaft 2840 € (Hälfte Haushalt 2017) - Monstronale Festival 1800 € - TedX 1500 € - Gradumeeting 900 € - Studis on Air 3000 € - Bildungswochen 1500 € - TdsE 950 € - Bioethik 300 € - Man muss den Mut haben, vom Leben Abstand zu nehmen 2000 € - Party Them Out 1500 € - Polnische Filmreihe 952 € - Festival gegen die Neue Rechte 900 € - eMergency in cinema 200 € - Neue Plurale Ökonomik 400 € - Horizonte 500 € - Erziehung abseits der Gesellschaft 800 € - Wer versteht das schon? 750 € - Sommernachtstraum 2000 € - Aufgetaucht 1000 € - Filmreihe IG Soziologie 800 €	<u>Sporttopf:</u> - Winterball 2018 700 € - Game of Turm 1500 € - Hochschulvergleichsturnier 2000 € - Veranstaltungswoche Sport/Gesundheit 1200 € - Legal Gender Studies 147,28 € - Sportfest für Jedermensch 1500 € - adh Wellenreiten 200 €
--	--

Höhe Projekttopf : 1.628,00 €

Höhe Sporttopf: 14.697,72 €